

Energie, Klima und Umwelt

Situation

Eine zukunftsfähige Energiepolitik muss Klima schützen, Kosten im Blick behalten und den Menschen vor Ort konkret nützen. Die WGN setzt daher auf einen pragmatischen Ansatz, der erneuerbare Energien intelligent vernetzt, Einsparpotenziale nutzt und Bürgerinnen und Bürger aktiv beteiligt.

In der Vergangenheit hat der Umweltschutz erfreulicherweise stetig mehr an Gewicht gewonnen. Auf unsere Initiative hin wurde Niedernhausen Mitglied im Bündnis „Hessen aktiv: Die Klimakommunen“. Die Wähler-Gemeinschaft Niedernhausen ist seit Ihrer Gründung 1985 aktive Vorreiterin und Verfechterin eines aktiven Umweltschutzes. Das ist und bleibt unsere Maxime.

Ziele

- **Nachhaltige Energieversorgung durch intelligentes Energiemanagement.** Wir entwickeln eine robuste Energieversorgung auf Basis eines kommunalen Energiemanagements. Zur Umsetzung nutzen wir die neue Verwaltungsstelle für kommunales Klimaschutzmanagement, die als zentrale Koordinations- und Steuerungseinheit auch interkommunal fungiert. Sie bündelt Fachwissen, koordiniert Projekte, nutzt Förderprogramme und sorgt für Transparenz gegenüber Politik, Verwaltung und Bürgerschaft.
- **Energetische Sanierung mit Augenmaß.** Energetische Sanierungen im öffentlichen wie im privaten Bereich unterstützen wir nur dort, wo sie ökonomisch sinnvoll sind oder Nutzen bringen – also, wenn sie sich durch Energieeinsparungen und/oder Fördermittel rechnen. Ideologische Vorgaben lehnen wir ab. Wir bauen ein kommunales Beratungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger von Niedernhausen auf, um über Einsparpotenziale, Förderprogramme und sinnvolle Lösungen zu informieren und so Fehlentscheidungen und unnötige Kosten zu vermeiden.
- **Bürgerbeteiligung und faire Stromkosten.** Zur Reduzierung der Stromkosten wollen wir die Bürgerinnen und Bürger direkt an den Erträgen der geplanten regionalen Stromerzeugung (Windpark, Solarpark usw.) beteiligen. Regionale Wertschöpfung bleibt so vor Ort und die Akzeptanz erneuerbarer Energien wird gestärkt. Parallel setzen wir uns für einen bedarfsgerechten Ausbau des Stromnetzes ein. Ziel ist es, eine strombasierte Nutzung für Heizung (z. B. Wärmepumpen) und Mobilität (Elektrofahrzeuge) für alle Haushalte und Betriebe zu ermöglichen – zuverlässig und bezahlbar.
- **Vorbildfunktion Mobilität.** Die Gemeinde geht mit gutem Beispiel voran: Die kommunale Fahrzeugflotte wird schrittweise auf Elektrofahrzeuge umgestellt, wo dies technisch und

wirtschaftlich sinnvoll ist. So senken wir dauerhaft Energie- und Betriebskosten und reduzieren Emissionen. Gleichzeitig bauen wir die Radwege so aus, dass jeder Ortsteil sicher und durchgängig mit dem Fahrrad erreichbar ist. Das spart Energie, entlastet den Verkehr und erhöht die Lebensqualität für alle Generationen.

- **Kostenneutral mehr erneuerbare Energie.** Durch intelligentes Energiemanagement, gezielte Investitionen, Bürgerbeteiligung und Fördermittel soll der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch schrittweise und möglichst kostenneutral erhöht werden. Klimaschutz und solide Gemeindefinanzen gehören für uns untrennbar zusammen.
- **Langfristige Energieplanung.** Alle Maßnahmen werden in einem langfristigen Plan zusammengeführt. Dieser definiert klare Ziele, konkrete Maßnahmen, Zeitpläne und Zuständigkeiten sowie deren Finanzierung. Er wird regelmäßig überprüft und fortgeschrieben, um flexibel auf technische und kommunale Entwicklungen und neue Fördermöglichkeiten reagieren zu können.

Maßnahmen

- Besetzung der ausgeschriebenen Stelle des Klima- bzw. Energiemanagers
- Aufrechterhaltung des auslaufenden Beratungsangebotes für die Gemeindebevölkerung
- Aufstellung einer langfristigen Energieplanung basierend auf dem Klimaschutzkonzept von 2024
- Prüfung der Nutzung von Dachflächen für Solaranlagen